



Stadtkanzlei

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtkanzlei@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53 / Fax 071 913 53 54

Zusammenfassung der Parlamentssitzung von Donnerstag, 19. Mai 2011

Stadtparlament genehmigt Vereinigungsbeschluss

An seiner heutigen Sitzung hat das Wiler Stadtparlament den Vereinigungsbeschluss für die Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen in 2. Lesung durchberaten. Der stadträtliche Antrag, der Vereinigungsbeschluss sei zu genehmigen und in zustimmendem Sinne den Stimmberechtigten zu unterbreiten, wurde in der Schlussabstimmung mit 23 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Am Sonntag, 3. Juli 2011, wird der Vereinigungsbeschluss an der Urne der Wiler und der Bronschhofer Stimmbevölkerung vorgelegt.

Sitzungsteilnahme: 40 von 40 Mitgliedern des Stadtparlaments waren an der Sitzung anwesend.

Kurzzusammenfassung zum Traktandum 1:

Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009-2012 (Bau- und Verkehrskommission): Infolge des Rücktritts von Bruno Egli, FDP, aus dem Wiler Stadtparlament und damit aus der Bau- und Verkehrskommission per Ende April 2011 wurde eine Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012 nötig. Gemäss Wahlvorschlag der FDP-Fraktion wurde Marc Bachmann, FDP, grossmehrheitlich in diese ständige Siebnerkommission gewählt.

Kurzzusammenfassung zum Traktandum 2:

Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – «Landreserven in Bronschhofen und Wil»: Im Vorstoss wurden Fragen nach den durchschnittlichen Landpreisen in beiden Gemeinden und nach den konkreten Landreserven, die sich jeweils in Gemeinde- oder Privatbesitz befinden, gestellt. In seiner schriftlichen Beantwortung listete der Stadtrat diese Angaben aufgeteilt nach Bauzonen tabellarisch auf. Der Interpellant zeigte sich an der heutigen Sitzung mit der Antwort des Stadtrats teilweise zufrieden. Eine Diskussion wurde nicht verlangt; das Geschäft ist erledigt.

Kurzzusammenfassung zum Traktandum 3:

Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil – «Transparenz im Vereinigungsprojekt Wil-Bronschhofen»: Unter dem Titel «Fusion Wil-Bronschhofen: Transparenz nebensächlich?» wurden im Vorstoss Fragen zu den Leistungsunterschieden zwischen den Gemeinden, die im Vereinigungsprozess trotz Nachfrage nicht klar aufgezeigt worden seien, gestellt. Der Interpellant hielt fest, dass die Departemente ihre Hausaufgaben zwar wohl teils erfüllten, also die Leistungsunterschiede aufgestellt hätten, der Stadtrat aber nicht bereit sei, diese Erkenntnisse weiterzugeben. In seiner schriftlichen Antwort führte der Stadtrat aus, dass es stets Ziel der Behörden gewesen sei, so transparent wie möglich zu kommunizieren. Man habe die Informationspflicht nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt, wobei es im Vereinigungsprozess immer Fragen geben werde, die erst zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden können, weil die fraglichen Dinge in der Zukunft lägen. Der Interpellant zeigte sich mit der Antwort nicht zufrieden. Antrag auf eine Diskussion wurde nicht gestellt; das Geschäft ist erledigt.



Seite 2

Kurzzusammenfassung zum Traktandum 4:

Bericht des Gemeinderats Bronschhofen und des Stadtrats Wil – Vereinigungsbeschluss (2. Lesung): Das Eintretensdebatten zu diesem Geschäft wurde sehr ausgiebig und engagiert geführt. Im Zuge der Eintretensdebatte stellte die Fraktion GRÜNE prowil einen Rückweisungsantrag: «Die Vorlage ist an den Stadtrat zurückzuweisen mit folgendem Auftrag: Der Stadtrat soll die Bedingungen für die Fusion so festlegen, dass die Leistungsunterschiede in der Gemeinde Bronschhofen zuerst im positiven Sinne anzugleichen sind. Ebenfalls müssen verbindliche Zusagen für eine Inkorporation der Elektro- und Wasserkorporationen Bronschhofen und Rossrüti vorliegen. Die verbindliche Zusage für einen festen Verwaltungsstandort in Bronschhofen ist fallen zu lassen. Wappen und demzufolge das ganze Erscheinungsbild von Werbung, Briefschaften, Beschilderungen etc. ist von Wil zu übernehmen, ebenfalls soll von Beginn an für das gesamte neue Stadtgebiet nur ein Wahlkreis gelten.» Dieser Rückweisungsantrag wurde mehrheitlich abgelehnt; das Stadtparlament trat damit auf die Vorlage ein.

Die Detailberatung wurde sodann nicht genutzt, es wurden keine Voten vorgebracht.

In der Schlussabstimmung wurde der Antrag des Stadtrates, der Vereinigungsbeschluss sei zu genehmigen und in zustimmendem Sinne den Stimmberechtigten zu unterbreiten, mit 23 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Am Sonntag, 3. Juli 2011, wird der Vereinigungsbeschluss an der Urne der Wiler und der Bronschhofer Stimmbevölkerung vorgelegt.

Kurzzusammenfassung zum Traktandum 5:

Alterszentrum Sonnenhof – Erneuerung/ Neuanordnung Küche, Cafeteria, Eingang: In der Eintretensdebatte zu diesem Geschäft, das die Erneuerung und Neuanordnung der Küche und der Cafeteria sowie des Eingangs im Wiler Alterszentrum Sonnenhof mit Gesamtkosten von brutto 3,67Millionen beinhaltet, stellte die SVP einen Rückweisungsantrag: «Das Geschäft sei an den Stadtrat mit folgendem Auftrag zurückzuweisen: Dem Stadtparlament sei eine reduzierte Vorlage zu unterbreiten, welche sich auf die Erneuerung der Küche und den Einbau eines geeigneten Bodenbelags (Rollstuhl und Rollator) im Bereich der Cafeteria beschränkt. Weitere mittel- und langfristige Investitionen wie zum Beispiel eine allfällige Fassadensanierung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Heizungsanlage sind dem Parlament in einem sinnvollen Konzept mit einem realistischen Zeitplan für die Umsetzung aufzuzeigen.» Dieser Rückweisungsantrag wurde mit 22 Ja- zu 17 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen, auf das Geschäft wurde damit nicht eingetreten.

Nicht behandelte Traktanden:

Die Traktanden 6 (Postulat Luc Kauf, GRÜNE prowil: Soziale Durchmischung im ganzen Stadtgebiet; Erheblich-Erklärung), 7 (Interpellation Bruno Egli, FDP: Zukunft Zeughausareal) und 8 (Interpellation Silvia Ammann, SP: Energetische Sanierung Primarschule Lindenhof und Sofortmassnahmen) wurden an der heutigen Sitzung nicht mehr behandelt.

Kommissionsbestellung:

An der heutigen Sitzung des Stadtparlaments wurden die Mitglieder einer nicht ständigen Kommissionen bekannt gegeben:

- Nicht ständige Siebnerkommission zur Vorberatung des Geschäfts «Gründung und Beteiligung ThurVita AG»: Präsident Michael Sarbach (GRÜNE prowil) sowie Ruth Frick (CSP), Christoph Gehrig (CVP), Erwin Hauser (SVP), Patrick Lutz (SVP), Markus Hilber (FDP) und Marianne Mettler (SP) als Mitglieder dieser Kommission.



Seite 3

Parlamentarische Vorstösse:

An der heutigen Sitzung des Stadtparlaments wurde folgender parlamentarischer Vorstoss eingereicht:

- Anfrage Erika Häusermann (Grünliberale glp) – Zu hohe Hürden für die Volksrechte in Wil

Verabschiedung von Weibel Fredy Bannwart:



Mit einer kurzen Ansprache verabschiedete Parlamentspräsident Mario Schmitt zum Abschluss der Sitzung den Parlamentsweibel Fredy Bannwart, der nach 24 Jahren im Dienste der Stadt Wil Ende Juni pensioniert wird. «In allen diesen Jahren hat Fredy Bannwart seine Arbeit für das Wiler Stadtparlament stets sehr loyal und allezeit sehr pflichtbewusst ausgeübt, über das übliche Mass hinaus. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, das Pflichtbewusstsein und das persönliche Engagement!», bedankte sich Mario Schmitt beim abtretenden Weibel, der drei Jahre nach Gründung des Wiler Stadtparlaments seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Damit, so Schmitt, habe nicht nur die Arbeit der allerersten Wiler Parlamentarierinnen und Parlamentarier noch begleitet und direkt miterlebt, sondern auch das Wirken all jener, die seither in dieses Gremium gewählt worden seien. «Er war folglich länger mit dem Parlament der Stadt Wil verbunden als irgendjemand sonst – eine beachtliche Leistung!» Zum Dank für seine Dienstreue und seine Arbeit überreichte Mario Schmitt Fredy Bannwart eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

Schluss der Sitzung:

21.30 Uhr